

## Haushaltsrede 2022 FWG

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Behle,  
sehr geehrter Bürgermeister Becker,  
und Mitglieder des Gemeindevorstandes,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
der Haushalt hat unendlich viele Zahlen.

Die FWG Fraktion hat den Haushaltsplan 2022 sehr intensiv durchgearbeitet. Die Infoveranstaltung am 12. Januar 2022 war sehr aufschlussreich und dort konnten alle unsere Fragen beantwortet und die notwendigen Auskünfte von Herrn Bürgermeister Becker, Herrn Horn, Herrn Mohr und Herrn Lemberg erteilt werden.

Herzlichen Dank dafür. Der Haushalt 2022 ist solide und der derzeitigen Sachlage angepasst.

Wir stimmen dem Haushaltsplan 2022 und der Finanzplanung sowie dem Investitionsprogramm zu.

Wie wir alle bereits gemerkt haben, befinden wir uns in einer Zeit des Umbruchs mit vielen Widrigkeiten und Herausforderungen, diese gilt es zu meistern. Dabei stehen uns einige Schwierigkeiten bevor. Zu diesen zählen beispielsweise der Klimawandel, die steigenden Energiepreise, nach wie vor die uns seit 2 Jahren begleitende Coronakrise, die teils reduzierte und teils fehlende Gewerbesteuer, sowie weniger Schlüsselzuweisungen vom Land Hessen, da durch die beschriebenen Probleme auch auf Landesebene gespart werden muss. Unsere doch recht große Kommune hat bei der Lösung zusätzlich wenig Einwohner, die dem Ganzen gegenüberstehen und die Einsparungen mittragen können. Nichtsdestotrotz darf nicht an den falschen Enden gespart werden. So ist es von enormer Bedeutung auch weiterhin die Einrichtungen der Daseinsversorgung aufrecht zu erhalten. Besonderes Augenmerk liegt hier z.B. auf den Bereichen der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, dem Brandschutz zusammen mit den Feuerwehren, den Kindergärten und dem Friedhofswesen. In dem Bereich der Infrastruktur haben wir bereits viel erreicht.

Dieser beschriebene Konflikt zwischen Ausgaben und weniger Einnahmen hat zur Konsequenz, dass unserer Gemeinde für den laufenden Betrieb im Jahr 2022 ca. 1,7 Mio. Euro fehlen.

Um Herr der Lage werden zu können, benötigen wir einen „harten“ Konsolidierungskurs, mit dem wir ca. 20% der beeinflussbaren Aufwendungen reduzieren. Darüber hinaus werden die Investitionen ebenfalls reduziert, um den Haushalt nicht zusätzlich zu belasten.

Zu der Umsetzung des Kurses wurde beispielsweise die Tourismusabgabe beschlossen. Zusätzlich kommen wir nicht drum herum die Gewerbesteuer, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge anzupassen. Damit müssen wir in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Friedhofswesen und den öffentlichen Gebäuden Abgaben, Gebühren und Beiträge erhöhen.

Konkret bedeutet dies, dass die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer von 365 auf 500 Prozent steigen. Das Resultat sind rund 1,7 Mio. Euro Mehreinnahmen. Hinzukommend ist eine Entnahme aus den Rücklagen geplant, dies ist durch die sparsame Haushaltsführung der letzten Jahre möglich.

Auf Grund dieser Maßnahmen rechnen wir mit einem Plus von 23.860 Euro und erreichen somit einen ausgeglichenen Haushalt für das Jahr 2022.

Auch wenn wir mit vielen Herausforderungen umgehen müssen, möchte ich an dieser Stelle Bürgermeister Becker zitieren. Dieser appellierte „nicht zu resignieren, sondern mit Mut und Konsequenz unsere Zukunftsaufgabe gemeinsam anzugehen“.

Wie bereits erwähnt fahren wir für das laufende Jahr die Pläne zu den Investitionen zurück, dennoch erfüllen wir unsere kommunalen Pflichtaufgaben und stellen die Grundversorgung in den Bereichen Wasser, Kindergärten und Brandschutz sicher. Weiterhin können sich die Bürgerinnen und Bürger auf unsere Unterstützung für junge Familien, in dem Bereich Bauen, sowie der Dorferneuerung verlassen, denn wir möchten Diemelsee auch weiterhin lebens- und liebeswert gestalten.

Nach wie vor stellen wir einen nachhaltigen und sinnvollen Umgang mit dem Geld der Bevölkerung sicher und machen folglich unsere Gemeinde mit einem ausgeglichenen Haushalt zukunftsfest. Dennoch richten wir den Blick nach vorne und setzen alles daran unsere Gemeinde nicht jedes Jahr mit Erhöhungen zu belasten.

Schließlich ist es unsere Pflicht die geplanten Investitionen hinsichtlich der Notwendigkeit zu überprüfen. Es kann nicht unser Ziel sein eine zusätzliche Neuverschuldung zu verursachen.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind seniorenrechtliche Wohnungen und mehr Pflegeplätze. Wir sind, nach wie vor, froh darüber, dass die WDS Bad Arolsen, in Adorf auf dem Gelände des Bauhofes, ein Seniorenwohnheim mit 45 Plätzen errichtet hat. Durch den Bau entstehen ca. 20 neue Arbeitsplätze. Die heimische Wirtschaft wird also ebenfalls davon profitieren.

Das Dorfentwicklungsprogramm für unsere 13 Ortsteile geht sehr gut voran. Wir freuen uns, dass neben öffentlichen Maßnahmen auch viele Grundstücksbesitzer hiervon Gebrauch machen. Es besteht noch die Möglichkeit, Förderanträge zu stellen. Diese sollten noch viele Hausbesitzer in Diemelsee in Anspruch nehmen, denn die Zeit ist schnell verstrichen.

Zusätzlich begrüßen wir die Investitionen im Bereich Tourismus. Die touristische Landschaft wird sich bei uns verändern. Gerade der Fremdenverkehr ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und sollte auch weiter gefördert werden.

Die finanzwirtschaftliche Lage ist in unserer Gemeinde in den letzten Jahren leicht angespannt. Unser Ziel muss es sein, dauerhaft in den nächsten Jahren positive Abschlüsse zu erreichen, um damit die Entwicklungsmöglichkeit der Gemeinde Diemelsee nachhaltig zu sichern und die Voraussetzungen für zusätzliche Investitionen zu schaffen.

Trotz der notwendigen Sparpolitik muss der Lebensraum unserer Gemeinde attraktiv bleiben und die erforderlichen Einsparungen unter sozialen Gesichtspunkten erfolgen. Natürlich sind unsere finanziellen Handlungsspielräume begrenzt, dennoch darf sich unsere Politik nicht nur auf die Verwaltung von Vorhandenem konzentrieren, sondern es müssen Wege aufgezeigt werden um die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Diemelsee mit Zuversicht und Visionen zu gestalten.

Wir möchten allerdings auch darauf hinweisen, dass die finanz- und strukturschwachen Kommunen in Hessen deutlich weniger von der guten konjunkturellen Lage profitieren, da in diesen Kommunen der Anteil der Gewerbesteuererinnahmen meist gering ist. Hinzu kommt bei einigen Kommunen eine deutliche Einkommensteuerschwäche auf Grund Ihrer Einwohnerstruktur.

Wir fordern, dass von der Landesregierung, nachweisbare Nachteile für die zersiedelten Gemeinden in dem Bereich Feuerwehr und Straßen auszugleichen sind.

Die FWG-Fraktion bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, des Bauhofes, der Tourist-Info und des Bäderbetriebes sowie beim Gemeindevorstand für die gute, zuverlässig geleistete Arbeit. Aber vergessen dürfen wir auch nicht unsere drei Gemeindebrandinspektoren für ihre Leistung, sowie die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden. Nicht zu vergessen sind die Menschen in unseren Ortsteilen. Ihnen gilt ein besonderer Dank für Ihr ehrenamtliches Engagement und für die vielen Eigenleistungen. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, vielen Dank für Ihr Mitwirken zum Wohle unserer Heimatgemeinde Diemelsee. Die Zusammenarbeit mit Ihnen war zumeist konstruktiv und positiv geprägt. Die Arbeit der Gemeindevertretung war sehr harmonisch und parteiübergreifend gestaltet.

Ich will mich bewusst auch bei den Ortsvorstehern und Ortsbeiräten bedanken, die sich in Ihrem Ort um unglaublich viele Details kümmern müssen und in diesem Jahr wirklich nur das aller Nötigste beantragt haben. Trotz der hohen Belastung sind wir fest überzeugt, dass die meisten Aufgaben gut geschultert werden.

Abschließend wünsche ich uns alles Gute, passen Sie bitte auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!

*Horst Wilke*

Fraktionsvorsitzender